



## Auszug aus dem Geotopkataster des Landes Nordrhein-Westfalen

### 1. Allgemeine Informationen

**Objektkennung:** GK-3916-001      **GISPADID:** 2000391

**Objektbezeichnung:**

Steinbruch Dickmann nordwestlich Halle

**Schutzstatus:**

LSG, bestehend

KD, Vorschlag

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Gütersloh

(Nuts-Code: DEA42)

Gemeinde: Halle (Westf.)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 1,59

**Flächenanzahl:** 1

**Objektbeschreibung:**

Der Steinbruch Dieckman (GK-3916-001) und der suedoestlich angrenzende Steinbruch Hesseler Berge (GK-3916-002, ehemals Firma Foerth) wurden zum Zeitpunkt der letzten Befahrung (20.07.2023) zu einem großen Steinbruch zusammengefuehrt. Der Betrieb ruht derzeit. Abgebaut wurden die obersten Meter des Cenomanmergels sowie den gesamten Cenomanplaener und -kalk.

Paläontologisch interessant sind besonders die Gesteine der großen, gut gekluefteten Südwand des ehemals westlichen Steinbruchbereichs mit der sogenannten schwarzbunten Wechselfolge von dunklen Mergelsteinen mit Kalksteinen auf, denen untergeordnet rote und bunte Mergel zwischengeschaltet sind (höchstes Ober-Cenomanium). Die schwarzbunte Wechselfolge ist stellenweise stark fossilführend. Deshalb wurde die Südwand im Steinbruch als palaeontologisches Bodendenkmal ausgewiesen. Neben dem für diesen Ausschnitt der Kreide typischen Gehalt an Makrofossilien wie Muscheln, Seeigeln, Brachiopoden, aber auch Spuren und Mikrofossilien treten als Besonderheiten vereinzelt Wirbeltiere und in bestimmten Horizonten Großammoniten auf: Fischeklette in der Fazies der Schwarzschiefer hatten in diesen günstige Voraussetzungen für vollständige Erhaltungsformen.

Die Schichten fallen in ueberkippter Lagerung nach Nordnordosten mit etwa 025/45 Grad ein.

Im jetzigen Steinbruch hat man im Raum Hesseltal, bei den sehr guten Aufschluß-Verhältnissen, die Möglichkeit des

Einblicks in einen gewaltigen Ausschnitt der älteren Ober-Kreide-Schichten von den Stufen des Cenoman über das Turon bis zum Coniac. Geplant ist eine Wiederauffüllung von der jetzigen Sohle 145 mNHN bis auf 165 mNHN.

I

**Schutzziel:**

Geowissenschaftlich und landschaftskundlich schutzwuerdig.

**Pädagogische Eignung:** Ja

**Erholungseignung:** Ja

### 2. Weitere geowissenschaftliche Informationen



**Stratigraphie:**

Kreide

Oberkreide

Turonium

Cenomanium

**Kenndaten:**

Aufschluss-künstlich / gx2f

Aufschluss-Gesteinsdeformationen / gx2e

Aufschluss-Gesteine / gx2c

Aufschluss-Fossilien / gx2b

**Teildisziplinen:**

Teildisziplin Allgemeine und Historische Geologie

Teildisziplin Palaeontologie

Teildisziplin Tektonik

**Stichworte:**

Karbonatgesteine

Fossilierung (Allg. Palaeontologie)

Faziesfossilien (Allg. Palaeontologie)

Bioturbation (Allg. Palaeontologie)

Palaeozoologie (Spez. Palaeontologie)

Biostratigraphie (Angew. Palaeontologie)

Kalksteinbruch

Fossilfundstätte

geeignet für Lehre und Forschung

Diageneseerscheinungen

Lithostratigraphie

Klüftung

**Umfeld:**

Wald

**Gefährdung:**

Deponie

Steinschlag

Übergrünung

**Maßnahmenbeschreibung:**

Das Profil zumindest die obere Hälfte der Suedwand sollten erhalten bleiben. Nach Abbau und Teilverfüllung als Freizeitplatz geeignet. Hinweisschild zur geologischen Situation anbringen.

**Naturräumliche Zuordnung:**

530 – Bielefelder Osning

**Höhe über NN:**

min. 166 m, max. 168 m



### 3. Verwaltungstechnische Informationen

**Objektkennung:** GK-3916-001

**Objektbezeichnung:**

Steinbruch Dickmann nordwestlich Halle

**Verwaltungsgebiet:**

Regierungsbezirk: Detmold

Kreis: Gütersloh

(Nuts-Code: DEA42)

Gemeinde: Halle (Westf.)

**Digitalisierte Fläche (ha):** 1,59

**Flächenanzahl:** 1

**TK25, Quadrant, Viertelquadrant:**

3916, Q1, VQ1

**Gebietskoordinate (Gauß-Krüger):**

R: 2660344 / H: 5774113

**Bearbeitung:**

Kartierung / Bearbeitung:

fachl. Bearbeiter

Datum: 30.06.1985, Kartierung/ Beobachtung

fachl. Bearbeiter

Datum: 20.07.2023, Nachbearbeitung

**Allgemeine Bemerkungen:** Befahrung GD NRW 20.07.2023

---